

Wo Felswände in der Sonne glänzen...

Rund um den „Sanchet“

Rundwanderung

Talort:	Polop de la Marina, 260 m
Ausgangspunkt:	Bergstraße am Fuße des Sanchet, 600 m
Gehzeit:	ca. 4 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 480 m
Länge:	ca. 10 km
Wegbeschaffenheit:	felsige Bergpfade,
Orientierung:	einfach
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung
	Restaurants in Polop
Karte:	1:20.000 Sierra de Aitana
GPS:	www.wandern-spanien.eu
	Wanderung Nr.: W209

„Beeindruckend!“ Das ist wohl das richtige Wort für diese landschaftlich einzigartige, nicht allzu schwierige Rundwanderung. Mächtig und felsig zeigt sich dabei der Felsklotz Sanchet mit seinen schroffen Steilhängen und verwegenen Felsformationen. Seine totale Umrundung bietet einen umfassenden Rundblick auf die Bergriesen Puig Campana, Ponoch und Aitana. Das i-Tüpfelchen aber setzt das Halbrund der gezackten Castelletts, das den Dolomitenliebhaber stark an Südtirol erinnern wird. Dieser faszinierende Anblick allein wäre schon diese Wanderung wert.

Anfahrt: Fahren Sie von der Küstenstraße über Polop auf der neu ausgebauten Straße CV 70 in Richtung Guadalest. Vom großen Kreisel hinter Polop sind es genau 2,2 km, bevor vor einer Rechtskurve und nach dem Kilometerschild 60 eine kleine Straße links abzweigt!!! Auf dieser schmalen und teilweise holprigen Bergstraße fahren Sie 2,6 Kilometer aufwärts. In einer Linkskurve an einem rechts mit einer Kette abgesperrtem Weg können Sie parken (Höhe 600 m).

Von ihrem Parkplatz (siehe Anfahrt) folgen Sie dem mit einer Kette abgesperrten Forstweg rechts aufwärts. Wenn Sie nach etwa sieben Minuten ein Steinmännchen sehen, folgen Sie diesem rechts abzweigenden Wiesenpfad. Er führt gemächlich ansteigend auf die bizarren Felswände der Peña Roc`s zu und endet nach ca. 20 Minuten auf einem Querweg. Hier biegen Sie nach links ab und trotten in sanftem Auf und Ab auf dem sich durch blühende Macchia schlängelnden Bergpfad am Fuße der zerklüfteten Felswände entlang. Die Sicht mit Blick über Altea hinweg bis zur Küstenlinie ist einzigartig. Genau gegenüber erkennt man die lang gezogene Sierra de Bernia, an welche sich der gezackte Kamm der Sierra Ferrer anschließt. Weiter links vervollständigen Morro Blau (Feuerwache) und die Sierra Aixorta das grandiose Bergpanorama.

Nach ca. 1 Stunde Gesamtgehzeit erreicht man nach einem kleinen Anstieg eine fruchtbare Ebene in 800 m Höhe. Hier erinnern einige Bauernhausruinen an vergangene Tage und das harte Leben der hier lebenden „Campesinos“. Wir aber schlendern hier genussvoll durch diese grüne Oase, bewundern die Bergblumen und freuen uns an der Einsamkeit, die man an der

hektischen und überlaufenen Küste oft vergeblich sucht. Nach etwa fünfzehn Minuten erreicht man den Collado de Sanchet, wo ein unerwartet schönes Haus, das „Mas de Papaxi“ die Blicke auf sich zieht.

Hier müssen Sie abrupt nach links abzweigen, rechts weitergehend und am Haus vorbei, kämen Sie in ein Tal, das von buddhistischem Ambiente geprägt ist. Diese durch das Tal der Buddhisten führende Rundwanderung, werde ich Ihnen, jedoch von einem anderen Ausgangspunkt startend, im nächsten Wandertipp vorstellen.

Genießen Sie nun den romantischen Weg, der linksseitig dieses Tales und am Fuße des Sanchet durch immergrünen Wald führt. Pinien wechseln sich ab mit Wacholderbüschen, dazwischen setzen Baumheide, Stechginster, Rosmarin und Thymian duftende Farbtupfer. Wenn Sie diese grüne Oase hinter sich gelassen haben, liegt plötzlich und unerwartet ein großes Amphitheater in Form einer einzigartigen Bergwelt vor Ihnen.

Zur Linken erhebt sich majestätisch der 1410 m hohe Puig Campana mit seiner prägnanten „Zahnlücke“ und im Vordergrund fesselt das Halbrund der gezackten El Castelletts. Rechts schweift der Blick über den massigen Penya Sella hinweg zur 1558 m hohen Sierra Aitana, höchster Gipfel der Region Alicante und mit einer militärischen Anlage gekrönt.

Hier inmitten dieser großartigen Szenerie wäre sicherlich ein guter Platz zum Rasten, Genießen und Staunen.

Danach folgen Sie dem felsigen Pfad bergab, wo Sie links in einiger Entfernung inmitten von Nuss- und Mandelplantagen ein Bauernhaus sehen, welches uns als Richtungsweiser dient. Gegenüber dem Haus ist der Weiterweg am Felsen mit einem roten Punkt gekennzeichnet, der Aufstieg lässt sich aber auch seitlich umgehen. Danach geht es weiter bergauf und kurz darauf müssen einige felsige Passagen überwunden werden. Nach dem Passieren einiger steiniger Abschnitte ist es dann ein erquickendes Dahinschlendern durch eine großartige Hochgebirgslandschaft. Wenn Sie das letzte Waldstück durchquert haben, erreichen Sie einen Sattel und links abzweigend den markanten Collado de Llam, wo die gelb-weiße Markierung nun wieder deutlich sichtbar wird.

Der Collado de Llam ist eine bei Wanderern bekannte Kreuzung, gehen doch von dort diverse Wanderrouen ab. So beginnt hier der Aufstieg auf den Monte Ponoch, des Weiteren kommt man nach Überquerung des Ponoch-Sattels zum Coll de Pouet, Ausgangspunkt einer Puig Campana-Besteigung.

Sie aber folgen hier der gelb-weißen Markierung abwärts, welche auf steinigem Pfad durch die Senke zwischen Ponoch und Sanchet führt.

Immer wieder haben Sie dabei schöne Fernblicke ins Tal und auf die sich vor Ihnen ausbreitende Bergwelt, wobei der Anblick der senkrechten Felswände des 1188 m hohen Sanchet doch gehörigen Respekt einflößt.

Wenn Sie dann an dem schon von weitem zu erkennenden Haus, dem „Casa de Dios“ vorbeikommen, deutet sich das Ende der Wanderung an. Hier gehen Sie links und schon 15 Minuten später haben Sie Ihren Ausgangspunkt erreicht.